

B 1, Wiener Straße UMFAHRUNG SCHWANENSTADT



LAND
OBERÖSTERREICH



Ökologische Begleitmaßnahmen

Die Kernbereiche des ökologischen Ausgleichskonzeptes für die Umfahrung Schwanenstadt sind die Gestaltung der Böschungsbereiche der Konglomeratwand in Staig sowie die Verlegung des Schwanbaches und Staigbaches in neu gestaltete Gerinnebetten auf einer Länge von ca. 380 m. Das neue Gerinnebett wurde im Herbst 2007 grob und im Frühjahr 2008 im Detail ökologisch ausgestaltet. Um den bestehenden Gefällesprung des Schwanbaches in die Ager künftig auszugleichen wurde das Gefälle des neuen Gerinnes durch den Einbau von rauen Sohlrampen angepasst, das Gewässersystem damit organismenpassierbar an die Ager angeschlossen. Über die gesamte Länge der Bachumlegung wurden Wurzelstöcke und Totholz sowie Störsteine als Strukturen eingebracht. Alle getätigten Arbeiten am Gewässer wurden in enger Abstimmung und in Zusammenarbeit mit den Fischereiberechtigten sowie unter Beiziehung der Behörde durchgeführt. Zusätzlich werden am Schwanbach zwei bestehende Wehranlagen in organismenpassibare, aufgelöste Rampen umgebaut.

Als Ausgleich für Rodungen sowie als Ersatzmaßnahme für Lebensraumzerschnidungen werden Korridorbiotope in Form von Hecken, flächigen Gehölzbeständen und Bracheflächen angelegt. Diese stellen eine Lebensraumvernetzung vom Auwald entlang der Ager zum Korridor des Schwanbaches dar. Auf den künftigen Gehölzflächen wurden im Gewässernahbereich Amphibienlaichgewässer gestaltet, die Bepflanzung der Auwald-Bereiche erfolgte durch Wiedereinbringung von zwischengelagerten Gehölzen aus dem Baulosbereich. Die Bepflanzung der übrigen Gehölzflächen erfolgt im Herbst 2008.

Durch ausreichend dimensionierte Brückenbauwerke und die Errichtung einer dauerhaften Amphibienleiteinrichtung samt Durchlässen zum Schwanbach wird die Barrierewirkung minimiert.

Nachfolgend einige Bilder der Bauphase!



11 10 2007



24 9 2007



2 10 2007



22 11 2007



28 11 2007



28 11 2007



8 4 2008



11 4 2008



10 6 2008